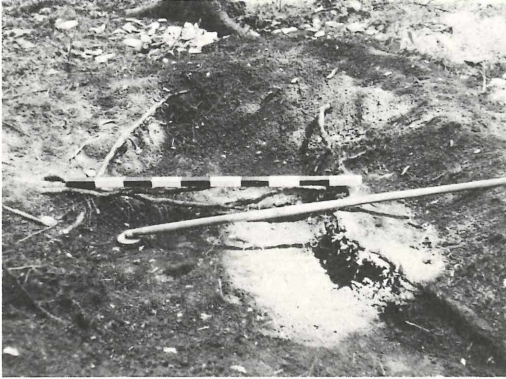




Abteilung: Naturhistorisches Museum Greding

Obmann: Alfred Forstmeyer – Mitglieder: 25



Starker Ringmagnet zum Ausziehen magnetischer Teilchen. – Foto: Forstmeyer

Das Museum „Natur und Mensch“ im Gredinger Barockschloß konnte sich im ersten Jahr einer stattlichen Besucherzahl erfreuen. Bei einer Einwohnerzahl der Stadt von nur 3000 sind 3000 Besucher ein beachtliches Ergebnis. Finanziell stehen wir auf eigenen Füßen. Die Zahl der Exponate konnten wir um 40 Stück erhöhen, wobei eine sehr gute Kohlezeichnung von Franz Kerl erwähnt sei, die sein Freund, der Kunstmaler Oehl-München im Jahre 1940 gefertigt hat. Herr Oehl hat sie unserem Museum geschenkt, wofür wir sehr herzlich danken. Das Bild hängt über der Meteoriten-Nachbildung von Wilhelm Schäfer. Zu den einmaligen neuen Exponaten gehört eine polierte Platte aus einem Säulensinter von ca. 100 to Gewicht. Er fand sich in einem Dolinenschacht, ebenso wie Muster von Blitzschlag an Kalken, die bisher weltweit noch nicht gefunden wurden.

Zur Geländearbeit gehört auch die Suche nach weiterem magnetischen Restmaterial vom Meteoriten von Untermäding. Unser Mitglied Walter Winkler hat eine sehr empfindliche magnetische Sonde entwickelt und im Sommer weite Flächen begangen, leider bisher ohne Erfolg. Dies entspricht unseren (Schnitzer-Forstmeyer) früheren Versuchen mit der Tripl-Foerster-Sonde und einem Minensuchgerät 1969, nachdem wir über Umfragen die Gebrüder Schäfer entdeckt hatten. Etwas mehr versprechen wir uns vom direkten Ausziehen magnetischer Teilchen. Wir beseitigen z.B. von einem Quadratmeter Fläche den humosen Waldboden und lockern den Lehm auf. Die Fläche wird dann mit einem starken Ringmagneten abgetastet, wobei sich regelmäßig 20 bis 30 Teilchen abstreifen lassen. Langsame Eintiefung auf ca. 30 cm bringt ca. 1000 magn. Teilchen bis cm-Größe. In Würzburg (Prof. Schnitzer) werden die größeren Teilchen in Harz eingebettet und angeschliffen. Es fanden sich mehrfach blanke metallische Flächen, jedoch bei der chemischen Analyse keine Anteile von Nickel und Kobalt. Wir werden unsere Versuche fortsetzen.

Die Zahl der Publikationen hat sich inzwischen von 12 auf 20 erhöht und brachte wichtige neue Erkenntnisse. Zwei Promotionen sind abgeschlossen, davon Dieter Markert über „Die Schlangen vom Euerwanger Bühl“ und Wolfgang Tillmann über „Die Schotterterrassen“, aus denen wir altpleistozäne Windschliffmuster aber auch Peble-Tools bergen konnten.

Sorge bereitet uns die Versetzung von Beamtenmitgliedern nach Koblenz und anderen Stellen. Zu ihnen gehören Baudirektor Hartwig Breckwoldt und Oberbaurat Werner Freitag, denen wir für ihre Hilfe beim Aufbau des Museums, aber auch bei der Geländearbeit viel zu danken haben.

Alfred Forstmeyer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1977](#)

Autor(en)/Author(s): Forstmeyer Alfred

Artikel/Article: [Abteilung: Naturhistorisches Museum Greiding 24](#)